

10 Malter Hafer zu Futter und Heu für 2 Pferde, Holz und Weiden, soviel er auf dem Schlosse zum Verbrennen braucht, das krüt zcu den Uffhufen halb<sup>b</sup>). Darczu sal — Bernhard — an luten haben unde halden nemelichin er selber mit eyne knechte unde zeweyn pherden, eyne schriber, eyne gerichtisknecht, eyne koch, eyne hußkeller, 5 eyne thorwerter, eyne husman, diiselben zcwene mit vier mannen kosten, als gewonlich ist, eyne wechter mid eynem grabenhunde, ab man des bedorffen würde. *Will der Landgraf das Schloß innerhalb der angegebenen Zeit wieder haben, so soll er ein Vierteljahr vorher kündigen und, falls etwas von dem bescheide noch rückständig wäre, deswegen widerstatunge tun.* Datum Wymar sabbato ante Katherine virginis anno domini millesimo 10 cccc quinto decimo.

## 408.

*Markgraf Wilhelm II. teilt dem Markgrafen Friedrich IV. mit, daß er Dornburg, Nebra und Kamburg zu dem Orte, den bisher der letztere innegehabt, ferner den Hof Porstendorf zu Burgau und den Hof Zwätzen zu Jena geschlagen habe, und daß im Uebrigen die Anteile dieselben bleiben sollen, wie bei der früheren Oerterung, unter Vorbehalt der rechtlichen Entscheidung wegen der geistlichen Lehen des Domes zu Altenburg.* **Weißenfels, 1415 Nov. 23.**

*Hdschr.: Gleichzeit. Abschr. Hauptstaatsarchiv Dresden Cop. 37 fol. 64<sup>b</sup>.*

*Gedr.: Horn Friedrich der Streib. 822. — Devrient Urkundenbuch der Stadt Jena 2, 34.*

*Anm.: Vgl. No. 214. 401.*

20 Dem hochgeborn fursten hern Frideriche dem eldern landgraven in Doringen unde marcgraven zcu Missin enpiiten wir Wilhelm landgrave in Doringin unde margrave zcu Missin bruderliche libe zcu vor. Hochgeborn furste, liber brudir. Als der hochgeborn furste er Friderich marcgrave zcu Brandenburg unser liber oheme unde der erwerdige in gote vater er Gerhard bischoff zcu Nuemburg unser liber herre unde frund 25 zewuschen uch unde uns beret unde getedinget habin, das wir dy orterunge unser lande machin unde uch die als morgin beschrebin senden sollen, also ortern unde machin wir die, als hirnach geschrebin stehet. [1] Czum ersten ortern unde slahen wir zcu dem orte unde lande, daz ir biisher ynne gehabt habit, Dornburg hus unde stad, Neber hus unde stad unde Camburg das slos mid allen iren gerichtin, rechtin, eren, nuczczen, werden, 30 renten, zcinsen, dinsten, pflichtin unde allin unde iglichin iren zeugehorungen, die biisher darczu gehort habin, nichtis uzgnomen. [2] Ouch ortern unde slahen wir den hoff Borsendorff gein Borgaw unde den hoff Sweczen gein Ihene, daz furbazmer iczlichir uff sinen ort dinen unde mit dem dinsten unde allen andern pflichten darczu folgen sollen. [3] So sollen ouch die slosse unde stete unde gutere, die uns in der orterunge, die 35 zewischin uch unde uns nest vor disir orterunge begriffin wart, gefallin sin mid dem hofe Sweczen, mid allin gerichtin, rechtin, eren, nuczczen, werden, dinsten, pflichtin unde allin unde iglichin iren zeugehorungen nichtis uzgnomen, als nest in der nesten orterunge

407. b) das — halb 1415. daz krutgarten zcu Salcza halb 1418.